Nebraska Staats-Anzeiger

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.00 für den Jahrgang. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $3.00 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Voraus bezahlt werden.

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Bau des neuen Reichstagsgebäudes, welcher längere Zeit nicht eben allzu rasch fortgeschritten, ist soweit gediehen, daß binnen Kurzem zur Besichtigung des Gerüstes geschritten und seine Architektur, vor Allem die Façade, zur vollen Wirkung gebracht werden kann. Die Dispositionen sind dahin getroffen, daß der Bau zum Herbst 1894 auch im Innern vollendet sein wird. — Bezüglich des Dombaues ist bestimmt worden, daß mit den Arbeiten im Herbst d. J. begonnen wird. — Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Feuerbestattung nicht nur zuzulassen, sondern auch für Unbemittelte auf dem Gemeindefriedhofe zu Friedrichsfelde auf städtische Kosten ausführen. — Die in raschem Aufblühen begriffene Villen-Kolonie Grunewald will ihre Selbstständigkeit bewahren und von einer Einverleibung mit Berlin nichts wissen.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Bau eines festen Cirkus hierselbst ist jetzt beschlossene Sache. Die vom weststädtischen Bürgerverein eingesetzte Kommission für Errichtung eines Cirkus am Goetheplatz hat sich auch mit dem Cirkus-Direktor Renz in Verbindung gesetzt, welcher den Wunsch geäußert hat, der Cirkus möge so groß gebaut werden, daß er 4000 Personen aufnehmen könne. Es wird geplant, den Cirkus so einzurichten, daß er auch für große Versammlungen und Konzerte benutzt werden kann.

Minden. Diese alte Weserstadt war von 1612 bis 1800 Universitätsstadt. Aeltere Einwohner kolportiren nun noch heutzutage das Gerücht, die letzten Studenten der Universität Minden hätten seiner Zeit die alten Akten der Universität bei ihrem Eingehen an dem sogenannten „Kränzchen" heimlich vergraben. Jedenfalls steht es fest, daß die Akten damals auf räthselhafte Weise verschwunden sind und ihr Verschwinden bis heute noch nicht aufgeklärt worden ist. Auf Veranlassung des Landraths Kroger läßt nun die Regierung zu Kassel eine Durchsuchung des alten Universitätsgartens vornehmen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der 15 Jahre alte Sohn eines vor Jahresfrist verstorbenen Kolporteurs ging zu den Kunden desselben und gab an, sein Vater sei soeben gestorben und könne wegen Mangel an Mitteln nicht beerdigt werden. Auf diese Weise gelang es ihm, eine nennenswerthe Summe Geld zu erschwindeln, womit er verdufte ist.

Wiesbaden. Von einem gräßlichen Unglück wurden sieben mit dem Reinigen des großen Kaminschachtes beschäftigte Arbeiter des Silberwerkes im nahen Braubach getroffen. Ein großer Theil des Rußes fiel auf die Leute und verschüttete sie. Sofortige Hilfe rettete zwar die Verunglückten vom sicheren Tode, doch drang ihnen das Blut aus Mund und Nase. Sämmtliche sieben Arbeiter sind erblindet.

Hohenzollern.

Trillfingen. Kürzlich entspann sich des Nachts auf dem Felde zwischen Wachendorf und hier zwischen zwei sich begegnenden Zigeunerbanden ein Streit, wobei ein junger Zigeuner auf einen älteren Stammesangehörigen einen Pistolenschuß abgab, der den Tod des schwer getroffenen Gegners alsbald zur Folge hatte. Die Leiche wurde in Trillfingen beerdigt. Der Thäter, welcher aus dem Rechbergischen sein soll, hat sich dem Arm der Gerechtigkeit vorläufig durch die Flucht entzogen.

Provinz Pommern.

Stettin. Nach der Personenaufnahme zur Veranlagung der Klassensteuer beträgt jetzt die Einwohnerzahl Stettins 117,111 gegen 112,664 im vorigen Jahre. — Die Erstechung eines Soldaten durch eine Patrouille hat hier großes Aufsehen erregt.

Plathe bei Greifsenberg. Die beiden zwölf bezw. sechszehn Jahre alten Söhne des Fleischermeisters Hübner befanden sich kürzlich im Schlachthause, um dort zu baden. Der jüngere von ihnen setzte sich auf den Deckel eines Kessels, in dem sich siedendes Wasser befand, um sich auszukleiden. Plötzlich glitt der Deckel aus und der Knabe stürzte rücklings in den Kessel hinein. Der ältere Bruder springt sofort hinzu und zieht ihn heraus, wirft ihn aber in seiner Kopflosigkeit in einen Trog mit eiskaltem Wasser. Nach wenigen Stunden verstarb der Knabe.

Provinz Posen.

Posen. Die badische Regierung beabsichtigt, eine Kommission in die Ansiedelungsbezirke unserer Provinz zu entsenden, um zu prüfen, ob die Verhältnisse es rathsam erscheinen lassen, einen Theil der badischen Auswanderer dahin zu senken. Die großherzogliche Regierung ist zu einer solchen Entschließung gelangt, weil sie von einer Anzahl Auswanderungslustiger um Auskunft und Rathertheilung hinsichtlich der in den preußischen Ansiedelungsbezirken herrschenden Zustände und Erwerbsmöglichkeiten angegangen worden ist.

Mariewo. Verhaftet wurde die Dienstmagd Gawronska, welche ihrem zehnwöchentlichen Kinde so viel Schnaps zu trinken gab, daß es gestorben ist.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Bei unseren Hafffischern herrscht große Freude, daß sie mit ihrer Petition an die Regierung betreffend die Ueberbrückung der vom Eisbrechdampfer während des Winters aufgebrochenen Fahrrinne durchgedrungen sind. Durch diese breite, von Pillau bis Königsberg sich hinziehende Fahrrinne wurden der Fischerei fast unüberwindliche Schwierigkeiten bereitet, die Fischer vermochten sie mit ihren Geräthschaften nicht zu überschreiten, und so konnten die Fischer Wochen hindurch auf das offene Haff nicht hinaus. Nun hat die Regierung die Ausarbeitung eines Projektes zu einer fliegenden Brücke über die Fahrrinne im Winter angeordnet. Die Kaufmannschaft hat sich verpflichtet, einen Beitrag zu den Kosten der Brücke zu leisten. Die Brücke wird auf Eisboten liegen und in wenigen Minuten abgefahren und wieder zusammengesetzt werden können.

Babienten. In unserem Dorfe wurden 20 Wohnhäuser und die zugehörigen Wirthschaftsgebäude durch Feuer zerstört.

Provinz Westpreußen.

Marienburg. Die Anlage von Forts bei Marienburg zum Schutze der Uebergänge über die Nogat und Weichsel wird jetzt geplant. Dieses Projekt besteht schon längere Zeit, und mehrmals waren höhere Offiziere in Marienburg anwesend, welche das Höhen-Terrain bei Willenberg und am Galgenberg besichtigten und Vermessungen vornehmen ließen.

Schwetz. Hier sind verschiedenen Besitzern die eben gepflanzten Kartoffeln ausgegraben und gestohlen worden, was nicht zu verwundern ist, da der Centner Kartoffeln immer noch 3 Mark kostet.

Rheinprovinz.

Crefeld. Neulich führte das Wasser der Crefelder Wasserleitung von der Johannisburg bis zum Königshof bei Fischeln einen ätzenden Stoff, vielleicht Salpetersäure, mit sich; mehrere Personen erkrankten sofort nach dem Genusse des Wassers. Verschiedenen Kindern wurde die Mundhöhle verbrannt und bei erwachsenen Personen färbten sich die in's Wasser getauchten Hände gelb, worauf sich alsbald die Haut abschälte. Das Wasser ist einstweilen in jener Gegend abgesperrt worden.

Düsseldorf. Auf der Zeche Hermineugluck-Viborius verunglückten fünf Bergleute in Folge schlagender Wetter.

Provinz Sachsen.

Halle a. S. Nachdem die baulichen Veränderungen an der neuen Crollwitzer Brücke endgiltig vollendet sind, auch die Zufahrtsstraße von der Giebichenstein'er Seite aus die erwünschte Steigerungsverringerung erhalten hat, ist die Brücke dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

Nordhausen. Als ein schwer mit Kohlen beladener Wagen in die Steinstraße einbog, lief der sich am Reifenspiel vergnügende achtjährige Sohn Karl des Lokomotivheizers Rudolph vor die Pferde, kam zu Fall und erhielt von einem Pferde Fußtritte auf den Kopf, welcher total zermalmt wurde. Der Vater des armen Knaben sah eben zum Fenster heraus und mußte den Tod seines Kindes ansehen, ohne helfen zu können.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der hiesige Regierungs-Präsident hat, wie die „N. Pr. Z." erfährt, die ihm untergeordneten Behörden darauf aufmerksam gemacht, daß öffentliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments, namentlich aus der Lebens- und Leidensgeschichte des Erlösers, mögen sie als lebende Bilder oder in szenisch sich fortbewegender Handlung dargestellt werden, vom polizeilichen Standpunkt aus für unzulässig zu erachten und daher nicht zu gestatten sind.

Schwientochlowitz. Fünfzig oberschlesische Bergleute haben unter Führung eines Steigers von hier aus die Reise nach China angetreten, wo sie, dem Vernehmen nach, vertragsmäßig bei sechsstündiger Schicht, einen Lohn von 15 Mark per Schicht erhalten sollen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Der so beliebte Spaziergang durch das schöne klösterliche Geholz Wunnwohld wurde seit Jahren durch stets sich mehrendes Krähengekrächze beeinträchtigt. Die Krähenansiedelung in den Bäumen daselbst nahm stetig zu, trotzdem man wiederholt durch Schießen Abhilfe zu schaffen versucht hatte. Jetzt hat man als einzig ausreichendes Mittel das Ausnehmen der Nester versucht. Für jedes eingelieferte Ei oder Junge zahlte man 2 Pfennige. Diese Gelegenheit ließen sich die Knaben nicht entgehen; wie Eichhörnchen erkletterten sie die Bäume und kamen alsbald mit Nestern, Eiern und Jungen zurück, so daß in wenigen Tagen 1068 Eier, beziehungsweise Junge an den Holzwärter abgeliefert wurden.

Rendsburg. Die Kosten für den Bau eines neuen Hafens an der Obereider sind auf 370,000 Mark veranschlagt worden. Zu denselben zahlt das Reich vorweg als Entschädigung für die z. Z. vorhandenen Anlagen an Preußen eine Summe von 141,000 Mark. Der Bau wird dann für Rechnung des preußischen Fiskus ausgeführt werden.

Provinz Westfalen.

Bensberg. In der Nachbargemeinde Overath hatte der Gemeinderath eine Erhöhung des Bürgermeistergehalts um 750 Mark abgelehnt. Hierauf wurde die Erhöhung im Verwaltungswege von Seiten der zuständigen Organe angeordnet. In Folge dessen legten die sämmtlichen Mitglieder des Gemeinderathes ausnahmslos ihr Amt nieder, so daß die Gemeinde ohne Vertretung dasteht.

Bochum. In Lear wurde eine alleinstehende reiche Greisin, Fräulein Lina Munschneider, die als sehr geizig weit und breit bekannt war, ermordet. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

Sachsen.

Dresden. Am Abend einer der letzten Sonntage ereignete sich in der hiesigen Kreuzkirche der gewiß bisher noch nie dagewesene Fall, daß die versammelte Gemeinde sich nicht in der Andacht und der Geistlichkeit nicht in der Predigt stören ließ, während alle Anwesenden wußten, daß in der Kirche ein Feuer ausgebrochen war. Im vollen Vertrauen auf die Schnelligkeit der Feuerwehr blieb die Gemeinde ruhig auf ihren Sitzen. Innerhalb dreier Minuten waren auch thatsächlich die ersten Spritzen zur Stelle. Es brannten in der Kirche die Verkleidung und die Draperien des Chors und eines unter dem Thurm befindlichen Eingangs. Der Brand war bald gelöscht.

Leipzig. Die Gesammtsumme der in der verflossenen Ostermesse angemeldeten Fremden belief sich auf 24,412. In der Ostermesse 1891 wurden 23,121 Fremde angemeldet.

Joschwitz. Der Rüsselkäfer, welcher in der Joßnitz so großen Schaden in den Erdbeeranlagen anrichten soll, hat sich auch in den Joschwitzer Bergen sehr bemerkbar gemacht. Das Thier hat die Eigenheit, die zarten Blüthenstiele durchzubeißen, die Blätter berührt es nicht. Das kürzlich vorgeschlagene Mittel des Kalkstreuens hat sich bewährt.

Oschatz. Dem in hiesiger Stadt bestehenden Arbeiterverein, dessen Tendenz eine ausgesprochen politische ist, war es vor einigen Wochen vom Bürgermeister Härtwig ausdrücklich verboten worden, Frauen als Mitglieder aufzunehmen. Auf Beschwerde bei der Kreishauptmannschaft ist der Vorstand des Vereins nunmehr beschieden worden, daß der Aufnahme von Frauen nichts entgegensteht.

Vom Erzgebirge und im Vogtlande.

Unter den im Erzgebirge und im Vogtlande zu hoher Blüthe gelangten und meistens hausindustriell betriebenen Großgewerben ist die Herstellung von Musikwerken eines der ältesten und ausgedehntesten. Gegenwärtig werden aus dem Vogtland und Erzgebirge ungefähr 250,000 Stück Geigen im Werthe von etwa 5,000,000 Mark jährlich versandt; die Zahl der beschäftigten Arbeiter mag in diesem Erwerbszweige vielleicht 4000 betragen. Obschon meistens billige Waare hergestellt wird, so werden doch auch Werke gearbeitet, die den Erzeugnissen alt-italienischer Geigenbaukunst nicht viel nachstehen sollen.

Thüringische Staaten.

Coburg. An die Gemeindevorstände des Herzogthums Coburg ist ein Rundschreiben des herzoglichen Landrathsamts gelangt, das die Aufforderung enthält, darüber Entscheidung zu treffen, ob die Gemeinden auf den Betrag aus dem Bezirksfonds zur Lehrerbesoldung verzichten wollen. Diejenigen Gemeinden, die nicht darauf verzichten, verlieren das Recht, ihre Lehrer selbst zu zählen.

Schwarza. Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof. Die Frau des Feldwebels Jacob war mit einem älteren Kinde in einen Eisenbahnwagen eingestiegen, während ihre Schwiegermutter mit dem jüngsten Kinde sich noch auf dem Trittbrett befand und sich gerade in den Wagen begeben wollte. In diesem Augenblick fuhr die rangirende Maschine an, es gab eine Erschütterung. Dabei fiel das Kind unter den Wagen, wo es sofort getödtet wurde. Die alte Frau, welche die Kleine zu retten suchte, wurde dabei schwer verletzt.

Freie Städte.

Hamburg. Die Nürnberger Kommandit-Gesellschaft Schuckert & Co. schloß mit dem Hamburger Staat vorbehaltlich Genehmigung der Bürgerschaft einen Vertrag behufs Versorgung Hamburgs mit elektrischer Energie auf 30 Jahre. Die Gesellschaft übernimmt die vorhandenen Staatsanlagen für 1,200,000 Mark, pachtet das Grundstück und überläßt 20 Prozent der Brutto-Einnahme dem Staate. Der Vertrag gelangt demnächst in der Bürgerschaft zur Verhandlung; die Uebergabe ist auf den 1. Juli beabsichtigt.

Cuxhaven. Das Projekt für den Handelshafenbau unter Rücksichtnahme auf den ungünstigen Baugrund ist bereits auf's Neue ausgearbeitet worden und überläßt den alten Plan im Kostenaufwande um 2,000,000 Mark.

Bremen. Dem gelben Fieber, welches jetzt in Santos und Rio de Janeiro gänzlich erloschen ist, sind von Bremer Schiffen insgesammt 60 Personen erlegen, darunter mehrere Offiziere und Aerzte. Einige Personen liegen noch krank in den Hospitälern.

Oldenburg.

Varel. Der Rumpf der Rieseneiche „Dicker Anton," der ursprünglich im Busch liegen bleiben sollte, ist nun doch verkauft worden; es wurde dafür der verhältnißmäßig hohe Preis von 92 Mark bezahlt, so daß die gewaltige Eiche im Ganzen über 200 Mark eingebracht hat. Das Holz soll für Küper noch recht gut verwendbar sein. Hiesige Bürger haben sich bereits Fässer aus dem Holze des „Dicken Anton" bestellt.

Braunschweig.

Günterstberge. Hier wurde die Holzwarenfabrik von Stotte ein Raub der Flammen. Leider verbrannten dort außer den Gebäuden und Geräthen auch eine ganze Menge fertiger gedrechselter und geschnitzter Holzwaaren, welche zum größten Theil für die Weltausstellung in Chicago bestimmt waren.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Kürzlich ist auf Rechnung der Zinsen des von Sigmund Neustadt in New York zum Andenken an den Vater des Stifters vor zwei Jahren der Stadt Darmstadt übergebenen Kapitals von 15,000 Mark eine größere Anzahl von Kindern, Knaben und Mädchen, zu einem längeren Landaufenthalt in den Odenwald abgegangen. Die Knaben wurden in Lützelbach bei Nennkirchen, die Mädchen in Konrod untergebracht.

Bad-Nauheim. Dieser Tage wurde hier Badehaus Nr. 5 eröffnet. Für Thermal-Soolbäder stehen jetzt 111 statt bisher 86, für Sprudelbäder 58 statt bisher 33 Wannen zur Verfügung. Im Ganzen sind jetzt 205 Wannen vorhanden.

Mainz. Auf dem hiesigen Friedhofe wurde dieser Tage der Kopf eines im Jahre 1832 dahier wegen Mordes zum Tode verurtheilten Menschen nachträglich beerdigt. Als nämlich vor 60 Jahren die Hinrichtung stattfand, wurde der Kopf des Mörders von der damaligen Gerichtsverwaltung einem hiesigen Studenten der Medizin zu seinen Studien überlassen; aus diesem Studenten war unterdessen ein bejahrter Mann geworden und noch immer befand sich derselbe im Besitze des Schädels. Vor einigen Tagen überbrachte er nun den Kopf dem Friedhofaufseher, der denselben endlich die letzte Ruhe zu Theil werden ließ.

Weisenau. Vor einiger Zeit wurden einem hiesigen Bauersmanne aus seinem Vorrathszimmer durch das offene Fenster sechs Schinken gestohlen. Acht Tage darauf erhielt derselbe einen Brief ohne Unterschrift, der jedenfalls von den Dieben stammte, in welchem sie den Bestohlenen bitten, die Schinken im nächsten Jahre besser zu salzen, da die gestohlenen etwas zu wenig Salz gehabt hätten.

Bayern.

München. Im Monat April d. J. wurden 439 Altersrenten- und 419 Invalidenrenten-Gesuche eingereicht; die Zahl der aus früherer Zeit noch unerledigten Rentengesuche beträgt für Altersrenten 594, für Invalidenrenten 389. — Bekanntlich genießt man bei schönem, klarem Wetter von den Münchener Kirchthürmen einen herrlichen Ausblick auf die Alpenkette. Neuerdings wird man darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn am nördlichen Gelander des Petersthurmes eine weiße Scheibe sichtbar ist, die Aussicht in's Gebirge rein ist. Ist dagegen eine rothe Scheibe sichtbar, so ist nur die Umgebung Münchens klar. Diese neue Einrichtung findet allseitige Anerkennung.

Freising. Die landwirthschaftliche Centralschule Weihenstephan ist im Sommersemester d. J. von 56 Schülern besucht. Der erste Kurs zählt 8, der zweite Kurs 48. Nach der Nationalität ausgeschieden sind Bayern 22, Badenser und Preußen je 6, Sachsen 5, Württemberger 4, Franzosen, Oesterreicher, Schweden je 2, aus Egypten, Hessen, Mecklenburg Schwerin, Reichsland, Schweiz, Türkei je 1.

Freyung. Die leidige Unsitte, bei Verwundungen Spinngewebe über dieselben zu legen, forderte schon viele Opfer; vor einigen Tagen ist die Wagnersgattin A. Weber in Empertsreuth, welche gleichfalls dieses schädliche Mittel anwandte, an Blutvergiftung gestorben.

Ingolstadt. Das zwar altehrwürdige, aber aus verschiedenen Gründen Anstoß erregende Tränkthor auf der Donauseite der älteren Stadtumwallung wird niedergelegt werden. Vor demselben stand in alter Zeit ein sogenannter Schneller, mit dem betrügerische Verkäufer in die Donau geschleudert wurden; ferner eine Bußsäule zum Anbinden fluchender Schiffer und Flößer.

Laudenbach, Unterfranken. Fünf Kinder, die Maikäfer zum Füttern der Hühner suchen wollten, kamen dabei auf eine Wiese, wo sie Herbstzeitlose fanden und davon aßen. Ein Kind von fünf Jahren ist bereits gestorben, bei zwei anderen ist Gefahr für das Leben vorhanden, weitere zwei hatten die Pflanze, weil sie ihnen nicht schmeckte, wieder ausgespuckt.

Straubing. Wie einer „reinfallen" kann, zeigt folgender Fall. Wurde da in Feldkirchen ein Zuchtebber versteigert und hatte das Meistgebot bereits 40 Mark erreicht. Das schien einem eben anwesenden Herrn aus der Stadt zu wenig und um ein bischen mehr Feuer in die Gesellschaft zu bringen, bot er 50 Mark. Da entstand eine unheimliche Stille und des Ausrufers verhängnißvolles „50 Mark zum dritten und letzten Male!" setzte den ganz verdutzt darein schauenden Stadtherrn in den ländlichen Besitz des Vorrathieres, für welches er absolut keine Verwendung hatte.

Tölz. Ein Bauer von Mariastein, bekannt unter dem Namen „Jackel," ging gelegentlich der kürzlich hier stattgehabten Firmung mit seinem Firmling auf eine Maß Bier zum Bräu. Aus einer Maß sind aber jedenfalls mehr geworden, denn Firmling und Pathe kamen erst nach Ertheilung des erzbischöflichen Segens in die Pfarrkirche zurück, in der Meinung, daß die Waakirchener bald daran kommen würden. Sie mußten aber zu ihrem Leid erfahren, daß die Waakirchener schon dran gewesen. Der durstige Jackel mußte nun den Firmgang am folgenden Sonntag unternehmen.

Wondersreuth (Oberpfalz). Ein scheußliches Verbrechen ist im nahen Dotzsch begangen worden. Ein Bursche hat seine eigene Mutter mit einer Bleikette so lange am Halse gewürgt, bis sie ihren Geist aufgab. Die Ursache scheint in dem Umstande zu liegen, daß die Mutter und die Braut des Burschen mit einander nicht harmonirten und Letztere nicht eher heirathen zu wollen erklärte, bis Erstere aus dem Hause sei. Der unnatürliche Sohn sitzt bereits im Untersuchungsgefängnisse zu Weiden.

Aus der Rheinpfalz.

Speier. Das Militärgericht verurtheilte den Premierlieutenant Hopfner, der den Landwehrunteroffizier Ingenieur Reiter auf offener Straße beohrfeigt hat, zu 43 Tagen Festung. Das Strafminimum wurde ausgesprochen, weil der Angeklagte ein tadelloses Vorleben besitzt.

Edenkoben. Welch vorzügliche Dienste eine Hauswasserleitung bei entstehenden Bränden leistet, davon hatte Metzgermeister Jakob Lintz dahier sich zu überzeugen. Als er Abends kurz nach 10 Uhr in seine Behausung zurückkehrte, bemerkte er Brandgeruch und begab sich in den Hof; in der Remise brannten mehrere Kissen und Säcke, auch die Deckballen waren schon vom Feuer ergriffen; schnell entschlossen, schraubte Lintz seinen Schlauch an die Leitung und löschte dadurch in wenigen Minuten das Feuer ohne weitere Beihilfe.

Württemberg.

Stuttgart. Um das durch Luftwagen entstehende Geräusch zu dämpfen, welches in der Kammer der Standesherren schon öfters als störend empfunden wurde, will man in der Nähe des Ständehauses in der Kronprinz- und Lindenstraße jetzt Holz- und Asphalt-Pflaster herstellen, was einen Aufwand von über 50,000 Mark erfordert. — Dieser Tage wollte ein Dienstmädchen eine Kiste mit 300 Kalkeiern in den Keller tragen, glitt aber auf der Treppe aus und ein riesiger Pfannkuchen war das Resultat. Das Mädchen wurde vor Schrecken krank und mußte das Spital aufsuchen.

Aalen. Ein lebensmüder, etwa 65jähriger Taglöhner suchte seinen Tod in dem sogenannten „Mannsgumpen" der Aal. Er hatte sich die Hände vorher zusammengebunden und einen Stein um den Hals gehängt.

Köngen. Der Landarmenverband für den Neckarkreis hat im August vorigen Jahres das Hofgut Lerchenhof provisorisch um den Preis von 44,000 Mark angekauft. Das Gut umfaßt 70 Morgen. In letzter Zeit wurden nun im Auftrag des Landarmenverbandes weitere 40 Morgen Güter in der Nähe des Hofes um billigen Preis vorläufig angekauft. Sollten diese Käufe endgiltig zu Stande kommen, so könnten auf dem Anwesen 300 bis 400 Personen Arbeit und Verpflegung finden.

Mergelstetten. Hier sind zwei Brüder Nachts beim Nachhausegehen in Streit gerathen, wobei der eine seinen Bruder derart traktirte, daß derselbe lebensgefährlich darniederliegt.

Osterdingen. Die Auswanderung hiesiger Einwohner nach Amerika dauert noch ziemlich stark fort. Meist sind es jüngere Leute, die in dem neuen Welttheil schneller und leichter zu Verdienst kommen möchten. So wanderten neulich wieder acht junge Leute fast alle im Alter von 14 bis 20 Jahren nach Amerika aus. Das Reiseziel ist fast bei allen New York.

Baden.

Karlsruhe. Die Erklärung des Finanzministers, daß der Reinertrag der badischen Bahnen im Jahre 1891 um etwa 5,000,000 gegenüber dem Vorjahre zurückgeblieben sei, so daß nicht einmal die Zinsen der Eisenbahnschuld gedeckt, geschweige Tilgungen vorgenommen werden konnten, hat hinsichtlich der zahlreichen Eisenbahnbau-Wünsche verdüffend gewirkt.

Beiertheim. Man beabsichtigt, die hiesige Gemeinde der Gemarkung Karlsruhe einzuverleiben. Beiertheim ist auch dazu geneigt, stellt aber die Bedingung, daß das vorhandene sehr bedeutende Gemeindevermögen an ihre Bürger vertheilt werde. Kaum war dies bekannt, als sich gar Viele zum Antritt des Bürgerrechts meldeten, das von einer Abgabe von 85 Mark und gutem Leumund des Bewerbers abhängig ist. Weil aber bei der gegenwärtigen Anzahl Bürger 5 bis 6000 Mark auf jeden vom Gemeindevermögen kämen, wollten diese es sich nicht schmälern lassen und wiesen alle Gesuche um Bürgeraufnahme einfach ab. Einer der Abgewiesenen ergriff Rekurs an den Bezirksrath, der daraufhin die Gemeinderäthe anwies, die Bewerber, bei welchen die Voraussetzungen zutreffen, sofort aufzunehmen. Jetzt kommen aber gar Viele, die in Beiertheim Begüterten werden wollen und später auch Antheil an der Vertheilung haben werden.

Littenweiler. Eine originelle Bestimmung hat der unlängst verstorbene H. Faller von hier testamentarisch getroffen. Der alte Junggeselle wünschte, daß am Tage seines Leichenbegängnisses Jeder, der sich meldet, unentgeltlich bekösigt würde. Sollte der Tag ein Freitag sein, was zufälligerweise eingetroffen ist, so hatte er für die Betreffenden die Erlaubniß zum Fleischessen erwirkt. Eine große Anzahl Kinder soll dem Wunsche des Verstorbenen bereitwillig nachgekommen sein.

Mannheim. Im allgemeinen Krankenhause wurde vor einiger Zeit eine höchst schwierige Operation an dem Arbeiter Kling von Lampertheim ausgeführt. Es wurden ihm, der seit ungefähr zwei Jahren leidend ist, mehrere Rippenstücke herausgenommen, und gelang diese Operation derart, daß derselbe schon nach zwölf Tagen als geheilt nach Hause zurückkehren konnte.

Elsaß-Lothringen.

Bischweiler. Bei Roppenheim soll eine stehende Brücke über den Rhein erbaut werden.

Metz. Ein schweres Verbrechen wurde hier verübt. Zwei junge Männer, die mit einem jungen Mädchen, anscheinend in heftigem Streit begriffen, an dem todten Moselarme auf und ab gingen, ergriffen die Wehrlose und warfen sie in's Wasser, wo sie ertrank. Die Leiche wurde bald aufgefunden und als die einer Stickerin erkannt. Die beiden Mörder entflohen in der Richtung nach Montigny, wurden aber schon Tags darauf verhaftet. Die Burschen behaupten, daß sich das Mädchen freiwillig in's Wasser gestürzt habe.

Luxemburg.

Luxemburg. Auf einen äußerst beifällig aufgenommenen Antrag des Staatsministers von Eyschen hin beschloß die Kammer einstimmig die Ermäßigung des Wählerzensus der Kammerwähler von 30 auf 15 Franken. Das Verbot, Speisen und Getränke vor den Wahlen zum Besten zu geben, wurde auch auf die Zeit nach den Wahlen ausgedehnt. Ebenso ist den Kandidaten verboten, während der Wahlperiode Besuche bei den Wählern zu machen.

Oesterreich.

Wien. Ein Fall von empörender Gewinnsucht kam dieser Tage vor den hiesigen Gerichten zur Verhandlung. Zufolge eines Anzeige eines früher bei ihm bediensteten Seichergehilfen wurde ein gewisser Plansky überführt, das Fleisch von finnigen und krepirten Schweinen zu Wurstwaaren verarbeitet zu haben und dafür zu 100 Gulden Geldstrafe, eventuell 20 Tagen Arrest verurtheilt. Ein ebenfalls angeklagter Geselle des Plansky kam mit zehn Gulden Strafe, eventuell 24 Stunden Arrest davon. — Der Restaurateur Hopfner, Besitzer von Dommayers Casino in Hietzing, entließ vor Kurzem einen Kellerburschen. Dieser ging hierauf in die Kellereien, zertrümmerte aus Rachsucht eine Anzahl Fässer und ließ mehr als 1200 Eimer theuren Weines auslaufen, so daß der Keller manneshoch überschwemmt war und die Feuerwehr den Keller auspumpen mußte. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf mehr als 25,000 Gulden. Der Thäter hat sich der Polizei selbst gestellt.

Baden. Der Major-Auditor i. P. Johann Kineif, ein Greis von 83 Jahren, hat sich dieser Tage mit einem Stilet durch einen Stich in's Herz getödtet. Als Motiv des Selbstmordes wird Lebensüberdruß bezeichnet.

Dornbirn. Neulich brannte in Schwarzach das Gmeiner'sche Haus am Linsenberg, welches ganz aus Holz erbaut war, total nieder. Hierbei fanden von elf im Oberstock schlafenden Kindern vier im Alter von 7 bis 13 Jahren den Tod in den Flammen.

Görz. Oberlieutenant F. Reinelt vom 7. österreichischen Husaren-Regiment machte neulich mit seiner Frau einen Distanzritt von hier nach Lochowitz in Böhmen. Die Route wurde über den Predilpaß, die hohe Tauernstraße, das Salzkammergut und bei Linz über die Donau genommen. Die Strecke, beiläufig 500 englische Meilen lang, wurde in 21 Tagen zurückgelegt. Die Pferde kamen gesund und in bestem Zustande in Lochowitz an. Da zu dieser Zeit der Predil noch ganz verschneit, die Tauernstraße, dann die Porschenhöhe zwischen Aussee und Zell zum größten Theil noch mit Schnee bedeckt war, der Ritt dadurch sehr erschwert war, so muß man diese Reitleistung einer Dame als eine ganz hervorragende bezeichnen.

Ulanow. Hier sind durch eine Feuersbrunst 102 Häuser in Asche gelegt worden und zwei Menschen dabei um's Leben gekommen.

Schweiz.

Bern. Jüngst ist aus dem Käfigthurm in Bern ein Gefangener, Jakob Sollberger, entwichener Sträfling von Thorberg, gewaltsam ausgebrochen und über das Dach hinweg nach einem Nachbarhause entwichen. — Bei der vorgenommenen Nachzählung der beim Brande in Meiringen vernichteten Bäume ergab sich die Zahl von 718.

Zürich. Die Zusammenkunft sämmtlicher deutsch-schweizerischer Heilsarmeekorps in Zürich war von 32 Sektionen mit über 1700 Männern, Frauen und Kindern beschickt. General Booth hielt in englischer Sprache eine pathetische Rede. Alles verlief ruhig und ohne Störung.

Solothurn. In Oensingen starb der 91jährige Hauptmann Cartier, unter dem noch Louis Napoleon als Lieutenant in Thun gestanden hat. Scherzend erzählte er oft, wie er dem jungen Lieutenant, der beim Schanzenaufwerfen die Schaufel nicht eben sehr emsig handhabte, mit den Worten auf die Schulter klopfte: „Alloh! schufle Bonaparte, schufle!"

Basel-Stadt. Basel besitzt derzeit die Musterturnhalle der Schweiz; es ist dies die Kleinbasler Turnhalle, deren Einweihung am Sonntag, den 29. Mai stattgefunden hat. Sie besteht aus einem Saale, einem Sitzungszimmer, der Garderobe, dem Waschraum und den Aborten. Der Turnsaal mißt 32 Meter Länge, 18 Meter Breite und 14 Meter Höhe und ist der größte gegenwärtig in der Schweiz bestehende.

Appenzell. In der Gemeinde Schwelbrunn hat kürzlich ein angesehener Bürger seiner verstorbenen Ehehälfte einen alten Eisenofen, schön frisch bemalt, nicht ohne aufgesetztes Kreuz, als Denkmal auf das Grab gestellt. Nach längerem sorgfältigem Kunststudium hat sodann eine siebengliedrige Kommission die Entfernung dieses Grabofens bewirkt.

St. Gallen. Die Ausfuhr von Stickerei-Artikeln aus dem Konsular-Bezirk St. Gallen betrug im Monat Mai 920,009.64 Francs.

Ein seltenes Ei wurde dieser Tage von der Zoologischen Gesellschaft in London ausgestellt, nämlich das eines Aepyornis maximus. Das Ei ist ein wahres Ungeheuer, fast einen Fuß lang und soll einen Werth von £100 besitzen. Solche Eier werden hin und wieder auf Madagaskar gefunden, doch hat man bisher nur einer geringen Anzahl habhaft werden können. Der Vogel, der diese Eier legt, ist wenig bekannt, und zwar nur aus aufgefundenen Bruchstücken desselben, da er ausgestorben ist. Es muß ein straußartiges Thier gewesen sein, und er soll auch die Veranlassung zu dem fabelhaften Vogel Rok gegeben haben, von welchem die orientalischen Märchen erzählen.

Eine verkaufte Insel. In Touton ist die Ostinsel (Ile du Levant), die zur Gruppe der Hyeren gehört, für 175,000 Francs an den Meistbietenden verkauft worden. Sie wurde dem Staate zugeschlagen; die Mitbewerber desselben waren der Bergwerksbesitzer Roux, der große Chokoladefabrikant Menier und ein reicher Pariser Privatmann, Santerre. Der Staat hat sich in den Besitz dieser Insel (die bisher der Portalis'schen Familie gehörte und eine Besserungsanstalt für Sträflinge enthielt) gebracht, um auf derselben starke Befestigungswerke zu errichten.

Neues über Aluminium. Die Aluminium-Aktiengesellschaft Neuhausen liefert jetzt das Reinaluminium bedeutend billiger, nämlich das Kilo bei Abnahme großerer Quantitäten zu fünf Mark in Barren und zu 6.50 Mark in geschmiedeten Walzplatten und vorgestreckten Städen zum Ziehen. Betrachtet man nun gleiche Volumina der Metalle, so ist jetzt das Aluminium 2½mal billiger als Nickel, elf Prozent billiger als Zinn und nur 20 Prozent theurer als Kupfer.

Von einem Schäferhund wurde dieser Tage in St. Louis, Mo., ein junger Mann, der mit einem großen Affen sich aus Weltschmerz ersäufen wollte, rechtzeitig aus dem Wasser gezogen. Das kalte Bad gab dem Selbstmordkandidaten mit der Ernüchterung auch die Lebensfreude wieder.

Anläßlich der internationalen Hundeausstellung

in Wien bringt ein dortiges Blatt eine Zusammenstellung von Hundenamen, der wir Folgendes entnehmen: Es ist interessant, welchen Spielraum die Besitzer der Vierfüßler ihrer Phantasie bei der Benennung ihrer Lieblinge gelassen haben. Unter anderen sind die verschiedensten Zeitalter und Wissenschaften hierbei vertreten. So finden wir z. B. aus der Bibel die Namen: Nimrod Esau, Ruben und Job; aus der Mythologie und Sage: Ajax, Hektor, Vulkan, Eros, Pluto, Ceres, Diana, Hero, Medea, Juno, Hebe, Wodan, Frigga, Fee, Hella, Wala, Hertha, Frya und Frau Holle; aus der Geschichte und Literatur: Cäsar, Brutus, Nero, Lantippe, Pitt, Fox, Geßler, Tell, Wellington, Roland, Tasso, Faust, Lancelot, Effehard; aus der Geographie: Aninger, Ebro; a